



Pressemeldung

Mannheim, 19. November 2009

Supply Chain Management Dashboard – Alle signifikanten Kennzahlen auf einen Blick!

„Was wir nicht messen können, können wir nicht steuern“. Um während der andauernden Globalisierung von heute strategische Wettbewerbsvorteile weiter auszubauen, gilt es die Leistungsfähigkeit sämtlicher Aspekte der Supply Chain fortlaufend zu überwachen und zu verbessern. Ganz gleich, ob ein oder mehrere Prozesse verwaltet werden - man muss sofort auf Risiken reagieren und Chancen nutzen. Hierbei unterstützen übersichtliche Dashboards, bei denen sämtliche Key Performance Indicators (KPIs) der zu überwachenden Supply Chain auf einer Bildschirmseite angezeigt werden.

Auf den ersten Blick scheinen Dashboards eine natürliche Entwicklung des Bestrebens nach verbesserten Informationen und Entscheidungen wiederzuspiegeln. Nahezu jedes Unternehmen hat in den letzten Jahren ein exponentielles Wachstum in Bezug auf Rechenleistung und Datenmenge verzeichnen können. Dieses Wachstum veranlasst das Management präzisere Entscheidungsfindungsprozesse in einer informationsreichen Umwelt zu erstellen.

Tatsächlich sind jedoch die meisten Dashboards mit Kennzahlen überhäuft. Um den größtmöglichen Mehrwert mit der gegebenen Business Intelligence zu erzielen, ist es erforderlich, die entsprechenden Kennzahlen sorgfältig auszuwählen. Insbesondere im Bereich des Supply Chain Managements kann dies dazu beitragen, Managern und Planern das Treffen fundierter Entscheidungen zu erleichtern. Der Einsatz eines Dashboards mit zahlreichen verschiedenen KPIs stellt dabei ein mächtiges Werkzeug dar, welches Kennzahlen in lesbarer Form präsentiert. „Es ist unerlässlich“, so Frank Rechsteiner, Geschäftsführer der Camelot ITLab GmbH „sich auf die signifikanten Kennzahlen zu konzentrieren, da diese die Leistungsfähigkeit der Supply Chain widerspiegeln und es Managern somit ermöglichen, die explizite Aussagefähigkeit der Indikatoren zu erfassen.“

„Weniger ist mehr!“ – ein häufig angewandtes Prinzip von SCM Experten, welche die Wertschöpfungskette vom Einkauf über die Produktion bis zum Kunden tatsächlich verstehen. Nach dem Pareto-Prinzip zu handeln bedeutet sich auf die 20% der Kennzahlen zu konzentrieren, welche 80% des SCM Outputs bilden und dadurch bessere Ergebnisse zu erzielen.

Somit stellt sich die Frage, welche KPIs von Nutzen sind

Die Reduzierung auf das Wesentliche führt zu einem deutlich effizienteren SCM Dashboard, welches wiederum Manager in die Lage versetzt, sich auf die entscheidenden Treiber der Wertschöpfungskette zu konzentrieren. Der Fokus der Supply Chain Management Optimierung liegt hierbei auf der Kostensenkung, verbessertem Lieferantenmanagement und kürzeren Lieferzeiten bzw. pünktlicheren Lieferungen bei Kunden. Effizienzsteigerung der Fertigungskette, sowie die Darstellung und der Vergleich sämtlicher Daten in einem IST/SOLL/PLAN Diagramm sind weitere Punkte, die im Zuge einer SCM Optimierung erfasst werden, wodurch eine deutlich strukturiertere und übersichtlichere Datendarstellung erzielt wird.



Daher sollte die Darstellung der folgenden Kennzahlen auf einem SCM Dashboard angestrebt werden (s. Abbildung 1):

- Planungsgenauigkeit (z.B. Über/Unterplanung, Tendenzen, Bias)
- Bestandskennzahlen (z.B. Bestandsreichweite, bewertet und unbewertete Bestände)
- Lieferqualität (z.B. Liefertreue, Lieferzuverlässigkeit, **OTIF - On Time In Full**)

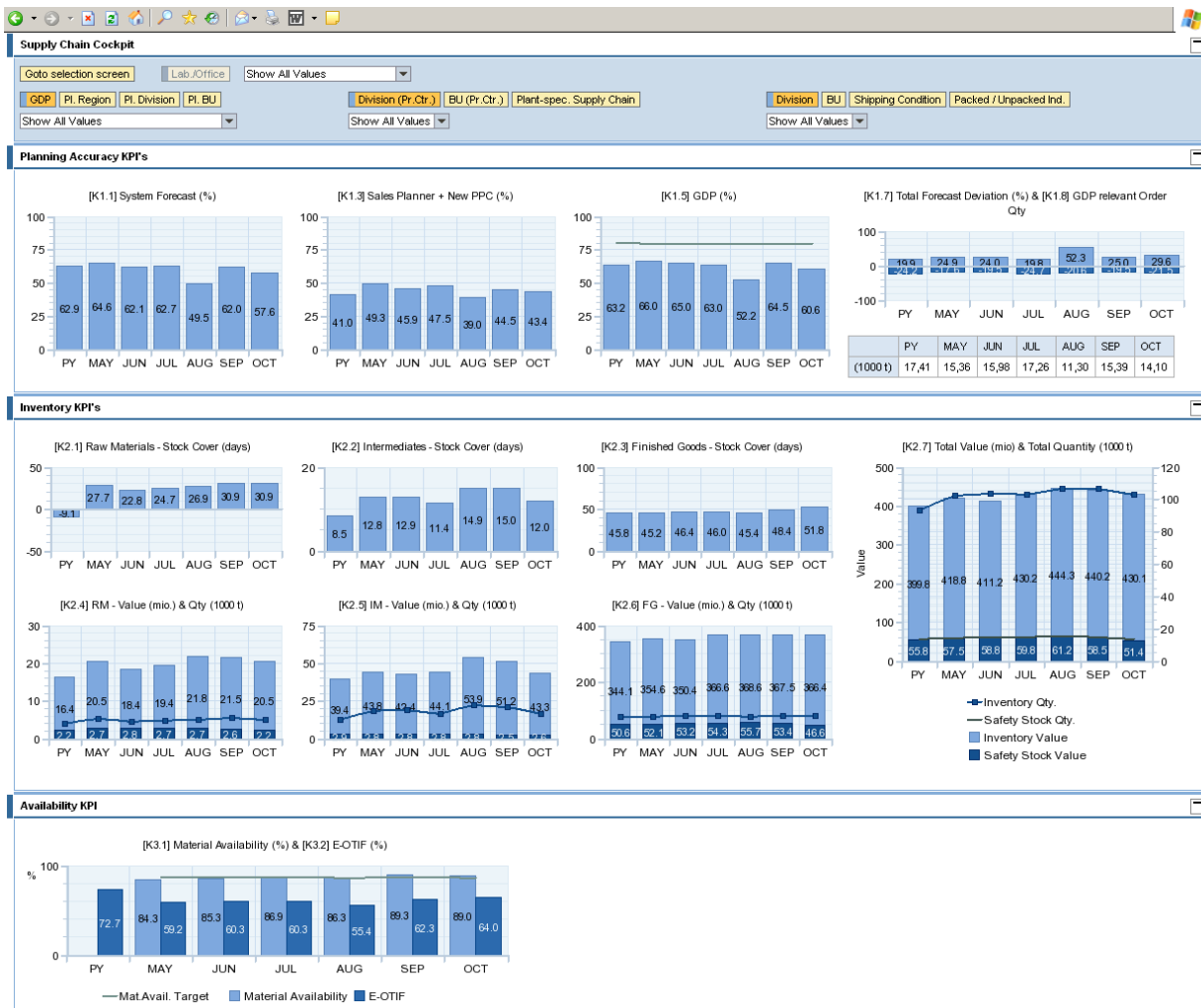


Abbildung 1: Dashboard Oberfläche

Erstellung und Anpassung von SCM Dashboards

Die Implementierung eines SCM Dashboards stellt für eine Vielzahl von Unternehmen eine große Herausforderung dar, mit der es sich auseinanderzusetzen gilt. Der Zugriff auf die für das Dashboard relevanten Daten stellt für viele Betriebe oft einen enormen Aufwand dar, da sich die Daten häufig in mehreren von einander getrennten Systemen befinden (wobei dies von einem unternehmensweiten Data-Warehouse bis hin zu viel verteilten Excel-Tabellen reichen kann). Diese Problemstellung gilt es soweit wie möglich zu minimieren und den Zugriff auf die signifikanten Kennzahlen des Dashboards leicht zugänglich zu machen.



Auch Unternehmen, die ihre Datenaufbereitung optimieren konnten, sehen sich nach wie vor mit den Herausforderungen bzw. Anforderungen eines Dashboards konfrontiert, das ihnen im Moment relativ statische oder veraltete Daten anzeigt. Daher sind professionelle Anwender zwar in der Lage Probleme zu erkennen, sie sind jedoch nicht in der Lage auf Basis der gelieferten Informationen Maßnahmen zu ihrer Behebung zu ergreifen. Beispielsweise möchte sich der Planer in die Lage versetzen, bestimmte KPIs wie Lieferqualität und Liefertreue besser nachvollziehen sowie den Grund etwaiger Abweichungen bestimmen zu können. Durch eine Bericht-zu-Bericht Schnittstelle gelangt der Anwender direkt zu einer Detailansicht der benötigten Informationen. An dieser Stelle kommt die Ursachenanalyse (Root Cause Analysis) zum Einsatz (vgl. Abbildung 2).

Das Ziel einer Root Cause Analyse besteht darin, herauszufinden:

- Was geschah,
- warum es geschah und
- was getan werden kann, um ein wiederholtes Auftreten des Problems zu verhindern.

	Stock cover FG SEP	Stock cover FG OCT	Stock cover FG NOV	Consumption FG NOV	Inventory Quantity FG NOV	Inventory Value FG NOV	Stock Cover change Last vs. Prev. Month	I2a Value-I Cover FG
Region	49,56	57,64	64,60	3.292.519,53	7.089.673,03	40.974.756,01	6,96	2,8
Free characteristics	49,54	52,28	55,55	31.188.545,16	57.755.861,93	167.520.344,56	3,28	9,3
Bulk Material	50,08	50,60	56,70	2.368.411,81	4.476.654,94	16.242.316,02	6,10	9
Business Unit	43,38	47,27	47,14	5.797.068,22	9.108.264,70	18.723.410,29	-0,13	8
Calendar	34,96	42,66	48,25	1.427.464,77	2.295.605,92	6.467.113,65	5,58	3
Cl. Division	0,00	0,00	0,00	0,00	106.020,00	128.305,41	0,00	
Class (Material)								
Country								
Forecastability								
GDP								
Lab./office								
MRP controller								
Overall Result	48,37	51,82	55,02	44.074.009,48	80.832.080,52	250.056.245,95	3,20	13,7

Abbildung 2: Ursachenanalyse

Datenvisualisierung durch SCM Dashboard

Nur wer sich den richtigen Durchblick verschafft, weiß über Verantwortlichkeiten Bescheid und ist in der Lage sich auf das Wesentliche zu konzentrieren.

Auf Dashboards verschaffen Sie sich einen schnellen Überblick über Ihr Supply Chain Management und sämtliche wesentliche Parameter. Darüber hinaus ermöglicht der Einsatz von SCM Dashboards eine Verbesserung des Lieferantenmanagements, eine Erhöhung der Fertigungseffizienz, eine Optimierung des Liefer- und Retourenmanagements und vieles mehr. Sie können überprüfen, inwieweit die SCM Performance den Zielen entspricht und inwieweit sich die Geschäftsstrategie im Tagesgeschäft niederschlägt und anhand der gewonnenen Erkenntnisse somit schnell fundierte Entscheidungen treffen.



Camelot ITLab GmbH

Die Camelot ITLab ist ein eigenständiges, prozessorientiertes IT-Beratungsunternehmen innerhalb der Camelot International Group. Mit unseren erfahrenen Teams haben wir uns auf die Beratung und Implementierung rund um geschäftskritische Prozesse, kundenspezifische Produkte und Lösungen sowie die Entwicklung innovativer IT-Technologien spezialisiert. Durch langjährige und exklusive Partnerschaften mit namhaften Unternehmen sind wir für Ihre Projekte jeweils auf dem neuesten Stand.

Unternehmenskontakt Camelot ITLAB GmbH

Imke Scheele • Camelot ITLab GmbH
Theodor-Heuss-Anlage 12 • 68165 Mannheim
Tel.: +49 621 86298-800 • Fax: +49 621 86298-850
E-Mail: isc@camelot-itlab.com • Internet: www.camelot-itlab.com